



# WIEN – EINE STADT WIRD LEISER.

## WEIL STÄDTE NICHT IN ALLER STILLE WACHSEN, MÜSSEN WIR ALLES FÜR EIN WENIG RUHE TUN.

### LÄRMSCHUTZ IN WIEN – ALLES FÜR EIN WENIG RUHE.

In Wien wird gebaut, gehämmert und gesägt. Aus der Nachbarwohnung wummert die Musik, Presslufthammer dröhnen auf den Baustellen. Nicht zu vergessen: der Lärm aus Gewerbebetrieben, Gaststätten, Verkehr usw. usf. Lärm ist in der Stadt allgegenwärtig. Die Wahrnehmung allerdings ist subjektiv. Wobei feststeht, dass Lärm alle betrifft – ob als Verursacherinnen und Verursacher oder als Betroffene.

Die Stadt Wien – allen voran die MA 22, 28, 36 und 46 und die Magistratischen Bezirksämter – setzt alles daran, die Lärmbelastung möglichst gering zu halten. Maßnahmen, wie z. B. Lärmschutzwände, Tempo-30-Zonen, Wohnstraßen, Fußgängerzonen, Parkraumbewirtschaftung und optimaler Lärmschutz bei U-Bahn und Straßenbahn, stehen dabei im Vordergrund. Dazu zählt ebenso u. a. die Sachverständigentätigkeit der Wiener Umweltschutzabteilung bei lärmtechnischen Angelegenheiten in verschiedenen Verwaltungsverfahren (Gewerbe-, Bauverfahren, Veranstaltungswesen etc.).

© MA 22



Solarbetriebener Lärmessanhänger der MA 22.

Auch wenn sich laut einer Studie der Universität Wien deutlich weniger Wienerinnen und Wiener in ihrer Wohnung von Lärm belästigt fühlen als in den Jahren 1995 und 2003, liegt die Gesamtlärmbelastung dennoch oft über den angestrebten Grenz- und Richtwerten.

Darum werden in zunehmendem Maße neben bewährten auch unkonventionelle Methoden zur Lärmbekämpfung eingesetzt:

Wie zum Beispiel das Projekt „Kooperative Lärmsanierung“, bei dem Verursacher und Betroffene gemeinsam eine Lösung des Problems suchen. Oder das Mediationsverfahren am Flughafen Wien.

Mithilfe einer EU-Richtlinie (Europäische Umgebungslärmrichtlinie END), für die europaweit Expertinnen und Experten Lärmkarten und Aktionspläne ausarbeiten, wird die Basis für die Reduzierung von Umgebungslärm geschaffen. In Wien leistet modernste Computertechnik wertvolle Hilfe bei der Lärmbekämpfung. So setzt die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 mobile Lärmessanlagen in Form eines Messanhängers und einer umgebauten Mülltonne für die Lärmessungen vor Ort ein.

### Maßnahmen zur Verbesserung der Lärmsituation:

- Der Ausbau des Radwegenetzes, um einerseits den Anreiz zur Benutzung des Fahrrads auch für Arbeitswege anzuheben bzw. andererseits die Attraktivität des Verkehrsangebots für Radfahrerinnen und -fahrer zu erhöhen.
- Kontinuierlicher Ausbau des Wiener U-Bahn-Netzes
- Planung von Lärmschutzprojekten an Straßen auf Gemeindeebene sowie an Bahnstrecken in Zusammenarbeit mit dem Bund
- Festsetzung von Tempolimits als Maßnahme gegen Verkehrslärm
- Umnutzung von Straßenzügen als Wohnstraße bzw. Fußgängerzone sowie die Verordnung neuer Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet, um auch für Fußgängerinnen und Fußgänger ein attraktiveres Umfeld zu gestalten
- Erhaltung und Schutz von „Ruhigen Gebieten“
- Förderung von Lärmschutzfenstern an Hauptstraßen A und B, sofern die Grenzwerte von 60 dB bei Tag oder von 50 dB bei Nacht überschritten werden
- Einsatz von lärmindernden Fahrbahn-Belägen bei besonders lärm-belasteten Straßenabschnitten
- Beschleunigung bzw. Modernisierung des öffentlichen Personennahverkehrs, um ihn als echte Alternative zum Pkw anbieten zu können
- Parkraumbewirtschaftung reduziert das Ausmaß der Parkplatzsuche
- Einsatz von schallgedämmten Fahrzeugen, Maschinen und Sammelbehältern durch die MA 48



Maßnahmen zur Verbesserung.

© PFD/ Walter Schaub

## DIE UMGEBUNGSLÄRM-RICHTLINIE – RUHE NACH PLAN.

Die Umgebungslärm-Richtlinie sieht die Erstellung von Lärmkarten sowie eine Lärmaktionsplanung vor.

### Lärmkarten – eine strategische Hilfe.

Die strategischen Lärmkarten, welche aufgrund der „Umgebungslärmrichtlinie“ (Richtlinie des Europäischen Rats 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm) erstellt wurden, liefern Datenmaterial zur Lärmsituation in Ballungsräumen, verursacht durch Straßen- und Schienenfahrzeuge, Flugzeuge und IPPC-Anlagen.

In diesem Zusammenhang werden schrittweise folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Ermittlung der Belastung durch Umgebungslärm anhand von Lärmkarten nach Bewertungsmethoden, die für alle Mitgliedsstaaten verbindlich sind.
- Sicherstellung der Information der Öffentlichkeit über Umgebungslärm und seine Auswirkungen.

Die Ergebnisse von Lärmkarten dienen den Mitgliedsstaaten zur Ausarbeitung von Aktionsplänen und haben zum Ziel:

- Umgebungslärm, soweit erforderlich, zu verhindern und zu mindern.
- Die Umweltqualität, dort wo sie zufriedenstellend ist, zu erhalten. 2012 wurde die bereits zweite Auflage der strategischen Lärmkarten für den Ballungsraum Wien erstellt.

Auf [www.laerminfo.at](http://www.laerminfo.at) sind neben den strategischen Lärmkarten, in denen sich Bürgerinnen und Bürger über ihre Lärmbelastung informieren können, auch umfassende Informationen zum Thema Lärm zu finden.

Ein Schwerpunkt der Maßnahmen für die kommenden Jahre liegt bei der Erhebung und Bewerbung der Wiener „Ruhigen Gebiete“. Dabei soll gemeinsam mit der Bevölkerung definiert werden, wo in Wien besonders ruhige Gebiete zu finden sind und welche Eigenschaften (nicht nur akustische) diese Gebiete auszeichnen.

Von Seiten der MA 22 gemeinsam mit anderen Fachdienststellen ist auch ein Monitoring-Projekt vorgesehen, in dem ausgewählte Straßenabschnitte mit unterschiedlichen Fahrbahn-Belägen saniert werden. Durch regelmäßige Lärmmessungen soll beurteilt werden, inwieweit der Fahrbahn-Belag sowie der Zustand der Deckschicht Auswirkungen auf die Lärmemissionen haben und wie im urbanen Raum ein Beitrag zur Lärmreduktion geleistet werden kann. Zudem soll für den weiteren Ausbau von Lärmschutzwänden auf GIS-Basis – Geografisches Informationssystem – eine Prioritätenreihung erarbeitet werden.



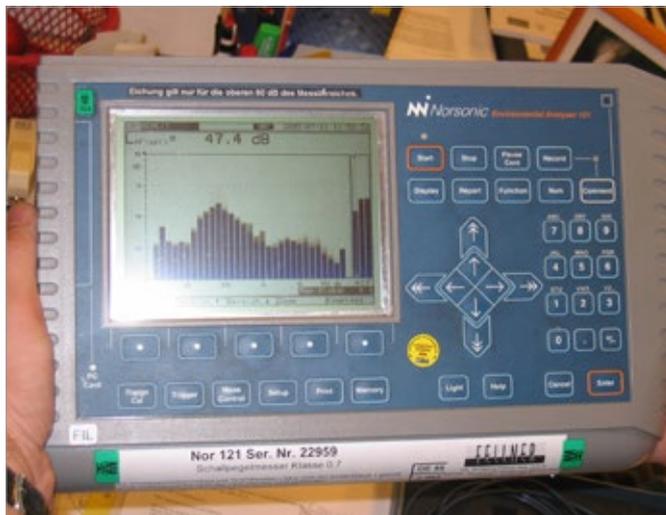
Lärmschutz an der A 23, Simmering.

## LÄRMSCHUTZ AN BAHNSTRECKEN – DIE WEICHEN SIND GESTELLT.

Mit dem Schienenverkehrslärm-Immissionskataster wurden 1993 die Schallimmissionen an ÖBB-Strecken auf Wiener Stadtgebiet berechnet. 2003 wurde dieser Kataster in Bezug auf Zugsdaten mit einer Prognose der Verkehrsdaten für 2016 evaluiert.

Die aktuellen Schallimmissionen an Bahnstrecken können den strategischen Lärmkarten, welche durch die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie erstellt wurden, entnommen werden. Bei der Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, der Planung von Schallschutzmaßnahmen für Wohngebäude an Bahnstrecken und ganz generell bei Planungen in Wien werden die Daten aus Lärmkarten und Aktionsplänen der EU-Umgebungslärmrichtlinie genutzt.

Ebenfalls wurde der Einfluss von transparenten Lärmschutzwänden im Vergleich zu einer hoch absorbierenden Ausführung im Rahmen der Errichtung im Bahnhof Leopoldau getestet. Obwohl aus stadtgestalterischer und betriebstechnischer Sicht häufig der Einsatz von transparenten Lärmschutzelementen gefordert wird, konnte durch die Testserie der MA 22 erstmalig nachgewiesen werden, dass sich dadurch eine Verschlechterung von bis zu 5 dB ergibt. Insgesamt wurden sieben verschiedene Anordnungs-kombinationen der transparenten Elemente getestet. Eine Wiederholung der Testserie ist zukünftig, unter anderen Schallausbreitungsbedingungen, mit der ÖBB Bau AG beabsichtigt.



Lärmmessgerät.

### Lärmaktionsplanung – im Auftrag der Stille.

Die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 hat die in ihrer Zuständigkeit liegenden Lärmaktionspläne „Straßenverkehr auf Landesstraßen“ sowie „U-Bahn- und Straßenbahnstrecken“ für Wien ausgearbeitet. In einem gemeinsam mit der Arbeiterkammer Wien veranstalteten Workshop wurde am 15. April 2013 die aktuelle Lärmsituation in den Wiener Bezirken vorgestellt und zur gemeinsamen Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen eingeladen.

Zur raschen Überwindung von Lärmschutzwänden im Notfall wurden bereits 2007 gemeinsam mit den ÖBB und der Feuerwehr der Stadt Versuche durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts „Schalltechnische Sanierung der Eisenbahn-Bestandsstrecken der ÖBB“ werden alle Bahnstrecken Wiens schalltechnisch untersucht und wenn nötig Lärmschutzmaßnahmen gesetzt. Jedes Jahr werden dadurch einige Kilometer Lärmschutzwände errichtet. Die Kosten dafür werden von der Stadt Wien und den ÖBB getragen.

© BilderBox.com



Lärmschutzwände gegen Schienenlärm.

### BAULÄRM – WO GEHÄMMERT WIRD, DA KANN ES LAUT WERDEN.

Die MA 36 (Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen) kontrolliert Bauarbeiten hinsichtlich der Bestimmungen des Wiener Baulärmgesetzes. Für Bauarbeiten dürfen nur Baumaschinen, die die strengen Schallemissionsgrenzwerte einhalten, verwendet werden. Außerdem muss jeder unnötige Baulärm vermieden werden. Für Arbeiten, die zur Nachtzeit durchgeführt werden müssen (20 – 6 Uhr), erteilt die MA 36 die Bewilligung.

© BilderBox.com



Schutz vor Baulärm ist wichtig für die Ausführenden und die Nachbarschaft.

### FLUGLÄRM – ÜBER DEN WOLKEN UND UNTEN DRUNTER.

Anders als beim Straßenverkehr bleibt beim Flugverkehr auch bei hohen Verkehrsdichten jede einzelne Flugbewegung besonders in ruhigen Stadtrandgebieten und zu allen Tagesrandzeiten wahrnehmbar.

Der Flugverkehr ist Rechtsmaterie des Bundes und basiert zum Teil auf Abkommen mit der ICAO (International Civil Aviation Organization), einer Teilorganisation der UNO.

2010 und 2011 wurde bei den Verhandlungen im Dialogforum absehbar, dass nur punktuelle Maßnahmen bei den An- und Abflugstrecken umsetzbar sind. Weitere Entlastungen werden sich erst durch den Bau der dritten Piste bzw. durch die Entwicklung leiserer Flugzeuge ergeben. Wegen der Wirtschaftskrise liegen, wie 2009, auch 2010 und 2011 die Flugbewegungen in Wien-Schwechat etwa auf dem Niveau von 2006.

Die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 ist bemüht, die Reisemittelwahl der Passagiere für Kurz- und Mittelstrecken durch Information über Umweltauswirkungen des Flugverkehrs zu beeinflussen: Flugzeuge weisen einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 200 bis 400 g/km pro Passagier auf, Fernzüge im Vergleich nur ca. 20 g/km pro Passagier.

Links:

[www.dialogforum.at](http://www.dialogforum.at)

[www.vie-umwelt.at](http://www.vie-umwelt.at)

[www.flugspuren.at](http://www.flugspuren.at)

[www.drittepiste.viennaairport.com](http://www.drittepiste.viennaairport.com)

ARGE gegen Fluglärm: [www.argebdialog.at](http://www.argebdialog.at)



© BilderBox.com

Flugzeuge sind nicht nur laut, sie verursachen auch hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen.